

# Jugendgottesdienst: „Versöhnungsfeier“

Lesung: Ps 139

Gestaltet von: Dominik Toplek

## Begrüßung und Eröffnung

Beginnen wir unsere Versöhnungsfeier im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Fastenzeit ist ein Chancenzeit, unsere Freundschaft mit Gott zu erneuern bzw. zu pflegen. Wir sind zusammengekommen, um miteinander über unsere Wege mit Gott und unseren Mitmenschen nachzudenken, um uns mit Gott und unseren Mitmenschen zu versöhnen und um unser Leben neu auszurichten. Deshalb wollen wir uns jetzt Zeit für uns selber nehmen und rufen im Lied Meine engen Grenzen Jesus in unsere Mitte:

## Kyrie

## Tagesgebet

Guter Gott, du kennst unsre Ängste und Zweifel. Und doch nimmst du jede und jeden von uns an, ohne Bedingungen zu stellen oder Leistungen zu erwarten. Wir haben uns hier versammelt, um über unser Leben nachzudenken, umzukehren und die Versöhnung, die du uns schenkst, anzunehmen.

Öffne unser Herz, damit wir dein Wort hören und aufrichtig und ehrlich zu uns selbst sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen

## Lesung

Der Mensch vor dem allwissenden Gott

1391[Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.] Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /

2Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. /

Von fern erkennst du meine Gedanken.

3Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; /

du bist vertraut mit all meinen Wegen.A

4Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge - /

du, Herr, kennst es bereits.

5Du umschließt mich von allen Seiten /

und legst deine Hand auf mich.A

6Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, /

zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

7Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, /

wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?

8Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; /

bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen.

9Nehme ich die Flügel des Morgenrots /

und lasse mich nieder am äußersten Meer,

10auch dort wird deine Hand mich ergreifen /

und deine Rechte mich fassen.A

11 Würde ich sagen: «Finsternis soll mich bedecken, /  
statt Licht soll Nacht mich umgeben», /A

12 auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, /  
die Finsternis wäre wie Licht.

13 Denn du hast mein Inneres geschaffen, /  
mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

14 Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. /

Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.A

15 Als ich geformt wurde im Dunkeln, /  
kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, / waren meine Glieder dir nicht verborgen.

16 Deine Augen sahen, wie ich entstand, /  
in deinem Buch war schon alles verzeichnet; meine Tage waren schon gebildet, / als noch  
keiner von ihnen da war.A

17 Wie schwierig sind für mich, o Gott, deine Gedanken, /  
wie gewaltig ist ihre Zahl!

18 Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand. /  
Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir.A

19 Wolltest du, Gott, doch den Frevler töten! /  
Ihr blutgierigen Menschen, lasst ab von mir!

20 Sie reden über dich voll Tücke /  
und missbrauchen deinen Namen.A

21 Soll ich die nicht hassen, Herr, die dich hassen, /  
die nicht verabscheuen, die sich gegen dich erheben?

22 Ich hasse sie mit glühendem Hass; /  
auch mir sind sie zu Feinden geworden.

23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, /  
prüfe mich und erkenne mein Denken!

24 Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, /  
und leite mich auf dem altbewährten Weg!

## **Impuls**

## **Aktion**

## **Gabengebet**

## **Präfation**

## **Hochgebet**

**Vater unser**

**Friedensgruß**

**Kommunion**

**Schlussgebet**

Gott

beschenke uns

mit der Behutsamkeit seiner Hände,

mit dem Lächeln seines Mundes,

mit der Wärme seines Herzens,

mit der Güte seiner Augen,

mit der Freude seines Geistes,

mit dem Geheimnis seiner Gegenwart.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Ankündigungen**

**Segen**

**Entlassung**